

Pop-Musik trifft auf die Tradition

Bei der „Weltmusik-Nacht“ lösten sich zwei hervorragende Formationen ab

NEUMÜNSTER „Double Kick“ trifft „Il viaggio“ – so war die „Weltmusik-Nacht“ beim Kunstflecken angekündigt. Doch getroffen haben sich die beiden Formationen eigentlich nur beim Schlückchen vor dem Konzert am Sonntagabend im Saldern-Haus. Nachdem „Double Kick“ ein wahres Flamenco-F Feuerwerk absolviert hatte, reisten die Tänzerinnen und Musiker ab. Sie nahmen einige der gut 100 Zuhörer mit.

Nach der Pause trat dann „Il viaggio“ auf. Ein Bindeglied allerdings gab es: Percussionist Fain Sanchez Duenas sorgte in den beiden so unterschiedlichen Gruppen für die stimmige rhythmische Untermauerung. Die Aneinanderreihung von Weltmusik mit durch Rock und Jazz beeinflusstem Tango und Balkanweisen mit Freejazz und Elektronik hatte durchaus ihren Charme. Auch deswegen, weil hier zwei herausragende Formationen aufspielten.

„Double Kick“ überraschte mit zwei grazilen und bestim-



Bindeglied zwischen „Double Kick“ und „Il viaggio“: Percussionist Fain Sanchez Duenas.

menden Tänzerinnen, die sowohl optisch als auch lautstark den Takt angaben. Nie ließen Band-Gründerin und Leiterin Mizuki Wildenhahn und Lea Fresenius auch nur den Hauch eines Zweifels aufkommen, dass eben traditioneller Tango Mittelpunkt von „Double Kick“ ist. Durchaus bediente Einflüsse von Jazz und Rock, für die vor allem E-Gitarrist Christian Ribas zu-



Herz von „Il viaggio“: Arne Gloe am Akkordeon und Stefan Back mit der Klarinette.

ständig ist, wurden immer wieder nicht zuletzt von Juan Rodriguez mit der Flamenco-Gitarre zu den Wurzeln zurückgeführt. Weltmusik, wie sie besser nicht zelebriert werden kann. Lea Fresenius kam übrigens „nicht allein“ auf die Bühne. Sie tanzte kraftvoll zu dritt, erwartet sie doch demnächst Zwillinge.

Nach dieser Vorgabe hingen die Früchte für die Neumün-

steraner Formation „Il viaggio“ hoch. Doch Stefan Back (Klarinette), Arne Gloe (Akkordeon), Gerd Bauder (Bass) sowie eben auch hier Fain Sanchez Duenas aus Madrid an der Percussion zeigten ihr ganzes Können. Die Erweiterung um den vierten Mann hat der Gruppe neue Horizonte eröffnet, lässt sie jetzt vollkommen erscheinen.

Den Mittelpunkt bilden Back und Gloe. In ihren Improvisationen verstehen sie sich wortlos, ein kurzer Blick genügt, beiden lassen dem anderen unendliche Freiräume, fangen einander aber auch stets auf. So kann sich ein unvergleichlicher Hörgenuss bilden, in dem jüdische Lieder und Balkanweisen auf die europäische Musik treffen, dynamisch verschmolzen werden. Und genau das ist „Weltmusik“: ein Crossover, eine Synthese aus westlicher Populärmusik und traditionellen Musikformen. Schön, dass der Kunstflecken auch dieser speziellen Stilrichtung ein Forum geboten hat. hf